



Der Jugendwächter Roman

Berlin, frühe 90er-Jahre: die Stadt im Wandel, eine Epoche im Umbruch – eine jugendliche Zeit. Da stoßen Laura und Thomas auf den Jugendwächter: Sein Amt sei abgelaufen, «Kräfte» wollten es an sich reißen. Ein Verwirrter? Als die Freunde um Laura und die Cheerleadergruppe «Heart Attack» Schicksalsschlag auf Schicksalsschlag erleiden, wird der Jugendwächter wieder aktuell.

„ein Ritt auf der Rasierklinge zwischen Wesen und Gestalt – mit der ständig bohrenden Frage: Wer und was ist Realität?“ (Philip Kovce, *Das Goetheanum*)

„Berlin ist überall. [...] Wie gehen wir mit unserer Jugend um? Welche Maßstäbe legen wir in unseren Bildungsdebatten an? Worum geht es wirklich, wenn wir heute von Freiheit sprechen?“ (Michael Mentzel, www.themen-der-zeit.de)

192 Seiten, Fr. 24 | □ 14
Verlag am Goetheanum
ISBN 978-3-7235-1351-4



Der Stein? Nein! Vor allem Märchen

Da liegt er, der Stein, und sagt immer «Nein!». Da schieben sich Waschweiber und Köhler gegenseitig die Schuld zu, wer für den Nebel verantwortlich ist, der den Menschen die Sicht nimmt. Und es begleiten die Weihnachtengelkinder das Christkind zur Erde. Ja, die Märchen und märchenhafte Geschichten, sie waren nicht einmal, sie sind – noch immer. Mit allem Zauber und Humor. Durch Licht und Finsternis.

«Die Sprache ist schlicht, würdevoll und äußerst präzise.» (Nina Hellmann, *Das Goetheanum*)

«Mit großer Herzenswärme und Sprachfreude» (Nina Hellmann, *Das Goetheanum*)

111 Seiten, Fr. 14 | □ 9
Verlag am Goetheanum
ISBN 978-3-7235-1352-1



Der leere Spiegel Erzählung

Das erzählende Ich verhakt sich in seinem Alltagsdenken, stößt auf seinen eigenen Nachlass und verliert sein Spiegelbild. In Begleitung einer rätselhaften Gestalt gerät das Ich von einer bizarren Situation in die nächste. Im Grenzland stößt N. dann auf einen geheimnisvollen Orden... «Der leere Spiegel» verbindet poetisch-realistische Erlebnisse rund um die Frage nach der eigenen Identität zu einer beziehungsreich gewobenen Doppelerzählung.

«Man ist an Nikolai Gogol erinnert.» (Christof Wiechert, *Das Goetheanum*)

«häufig doppelsinnig und hintergründig, aber auch ungezwungen und durchaus humoristisch» (Jürgen Vater, *Info3*)

«reizvoll das Spiel der Phantasien» (Ursa Krattiger, *Anthromedia.net*)

«sprachliche Feinkost» (Philip Kovce, *Die Drei*)

87 Seiten, Fr. 10 | □ 6
Verlag am Goetheanum
ISBN 978-3-7235-1271-5



Sebastian Jüngel, 1969 in Berlin geboren. Studium der Germanistik und Informatik in Berlin und Basel. Seit seinem Debüt mit der Erzählung ›Der leere Spiegel› 2006 Nachfrage an seinen Märchen und Kursen dazu. Verbindung von Märchen und Improvisationstheater.

Sebastian Jüngel ist gern bereit, auf Einladung eine Lesung zu geben. Anfragen richten Sie bitte direkt an: juengel@gmx.ch.

Die Bücher von Sebastian Jüngel, wie auch weitere Bücher des Verlags finden Sie in Ihrer Buchhandlung
Infos unter: www.vamg.ch


